

Der



informiert

Jahresrückblick 2009

Wie in den vergangenen Jahren richtete sich auch in 2009 unsere Aufmerksamkeit in erster Linie auf die Umweltsituation im Umfeld des Trierer Hafens. Ende 2008 hatte eine Abnahme-Überprüfung des Trierer Stahlwerks durch die SGS-TÜV Saar GmbH eine erhebliche Überschreitung bei dem Ausstoß von Dioxinen ergeben. Die neue Entstaubungsanlage musste um eine Eindüsung von Kohlestaub erweitert werden, um diese Dioxine zu binden. Eine erneute Überprüfung durch die o.g. Firma (Bericht vom 14.10.2009) ergab, dass durch diese Eindüsung der Dioxinausstoß wirksam unter die zulässigen Werte gesenkt wird.

Andererseits ist ausweislich des Berichtes des Landesamtes für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht vom 25.03.2009 die Dioxinbelastung im Hafenumfeld nach wie vor hoch. Im Wohngebiet selbst sind aber keine Überschreitungen bei Schwermetallen in den Staubbiederschlägen mehr festgestellt worden. Das LUWG hatte 2007/2008 nach 2004/2005 nochmals Langzeitmessungen durchgeführt. Die Ergebnisse haben wir mit einem Kommentar und einer Gegenüberstellung der jeweiligen Messwerte auf unserer Internetseite veröffentlicht bzw. unseren Mitgliedern zugestellt.

Infolge der immer noch angespannten Schadstoff-Situation hat die SGD Nord wiederum die Expertengruppe ZEUS eingeschaltet. Ein Bericht über deren Aktivitäten bzw. Maßnahmen liegt uns noch nicht vor.

Im laufenden Jahr sind auch einige Anlagen des TSW, die sich im Betrieb deutlich lauter als prognostiziert herausgestellt hatten, nachgerüstet worden. Infolge etlicher Arbeitspausen durch Nachrüstungen oder Kurzarbeit waren unsere Messdaten bezüglich der Lärmwerte nicht immer aussagekräftig und vergleichbar. Im Oktober konnten wir jedoch bei normaler Produktion moderatere Lärmwerte messen als zuvor. Hoffen wir, dass dies eine dauerhafte Verbesserung andeutet.

Wir verfolgen laufend die Ergebnisse der ständigen Mess-Station in der Eltzstraße und stellen die Entwicklung der Staubbilastung vergleichend auf unserer Internetseite vor.

Unsere Anregung, Mittel aus dem Konjunkturpaket 2009 zur Renovierung der Grundschule Pfalzel einzusetzen, wurde leider nicht verfolgt.

Gegenüber der SGD Nord und verschiedenen Ämtern der Stadt Trier haben wir unsere Vorstellung über die Gestaltung und Pflege der Pfalzeler Grünanlagen und des Moselufers vorgetragen und in verschiedenen Gesprächen diskutiert. Nach unserem Eindruck hat sich die Pflege der Anlagen in den letzten Jahren merklich verbessert. Zusätzliche Anregungen nehmen wir gerne entgegen und leiten diese auch weiter.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden, Pfalzeler Bürgern und Gesprächspartnern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.